

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 26.05.2014

Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 28. Mai 2014, 14:15 Uhr im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG

Anwesend

Sitzungsleitung: Bergemann, Dekan

Kondekan Laut

Studiendekan Busch

Hochschullehrergruppe: Brandenberger

Lipp

Nesselrath

Schumann

Steinbach

Terhoeven

Schneider

Mitarbeitergruppe: Fabiani

Romare

Studierendengruppe: Dijkzeul

Stein

MTV: Holler

Hosefelder

Gleichstellungsbeauftragte: entschuldigt

Entschuldigt: Eckardt, Herrmann, Sony-King, Durant

Protokollführung: Geffcken, Schubert

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan schlägt folgende Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung vor:

1. Das Protokoll wird nachgereicht.
2. Zu TOP 5 „Stellenkonzept“ wird eine neue Anlage als TV vorgelegt.
3. TOP 9 „Digital Humanities“ muss vorgezogen werden (nach TOP 6).
4. Zu TOP 7 „Mittelfristige Finanzplanung“ gibt es eine Ergänzung als TV.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.04.14

Der TOP entfällt.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Mit der HMTMH hat es ein Gespräch zur künftigen Kooperation in der Musikwissenschaft gegeben. Die Kooperation soll unter etwas geänderten Bedingungen fortgesetzt werden.
2. Die Unileitung hat den Vertrag über die MS Campus-Lizenz abgeschlossen. Eine offizielle Information an die Dekanate über Beginn und Kosten ist noch nicht erfolgt.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

1. Studienqualitätsmittel:

- a) SQM-Richtlinie: kein neuer Stand, Vergaberichtlinie MWK liegt noch nicht vor
- b) noch keine Vorlage der Höhe der ab WiSe 2014/15 zur Verfügung stehenden dezentralen SQ-Mittel

2. Amtlich veröffentlicht (AMI 18/ 16.05.2014): 9. Änderung der 2-Fä.-B.A.-PStO

3. Neue Änderungen für ZZ-VO 2014/15 – Streichung NC für höhere Fachsemester

- a) Latein (Lehramtsprofil): 2. + höhere Fachsemester
- b) American Studies: 3. + höhere Fachsemester
- c) Wirtschafts- und Sozialgeschichte: 2. + höhere Fachsemester

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Keine.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Keine.

TOP 4) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)** folgende Ordnungen (PStOen und MHBs):

1. B.A. American Studies

PStO + MHB inklusive zweier Änderungsvorschläge aus der Studienkommission mit Ergänzungen bzw. Änderungen des Seminarvorstands (Seminar für Englische Philologie, Entscheidung per Umlauf am 20.05.2014: einstimmig ja) zu Punkt b)

Änderungsvorschläge:

- a) Änderungsvorschlag 1: Alternative Prüfungsform in Modul B.AS.301 „Critical Theory“, d.h. pro Teilmodul jeweils Prüfung „Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.)“ statt „Klausur (90 min.)“
- b) Änderungsvorschlag 2: Aufnahme eines Passus zur Notenstreichung (Besondere Bestimmungen zur Notenbildung)

PStO American Studies §IX. NEU Besondere Bestimmungen zur Notenbildung

Auf Antrag der bzw. des Studierenden wird die Note über eines der folgenden Module bei der Berechnung der Fachnote des Studienfaches "American Studies" sowie des

Gesamtergebnisses der Bachelorprüfung nicht berücksichtigt:

Wahlpflichtmodule:

B.AS.201a "American Literary History I" (6 C / 2 SWS)

B.AS.201b "American Literary History II" (6 C / 2 SWS)

B.AS.201c "American Literary History III" (6 C / 2 SWS)

B.AS.201d "American Literary History IV" (6 C / 2 SWS)

2. M.A.-PStOen und MHBs

a) American Studies

u.a. neue fachspezifische Prüfungsformen (Essay, Take Home Exam), Variation in den Prüfungsformaten und Anpassung Workload

b) KAEE

u.a. neue Systematik für die Modulgrößen (siehe Übergangsbestimmungen), Benotung Lehrforschungsprojekt (mehr Gewicht für M.A.-Zeugnisnote), Lesetagebuch als Prüfungsform gestrichen, Praktikum entfällt sowie Zivilgesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung eingefügt.

c) Klassische Archäologie

Vor allem NEU: „Double Degree“-Option.

TOP 5) Stellenkonzept der Philosophischen Fakultät

Hierzu möge als Vorschlag des Dekans und nach Beratung der SHK am 28.05. sowie Einlassungen aus der Mitarbeitergruppe folgende Präambel hinzugefügt werden:

„Die Philosophische Fakultät kann den Karriereweg der befristet beschäftigten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler nicht ‚hausintern‘ sichern. Einerseits erfordern viele Fächerkulturen Ortswechsel auf dem Weg in eine Dauerstelle, die von Göttingen weg oder nach Göttingen führen, andererseits strebt die Philosophische Fakultät an, Stellen für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mittelbaus dauerhaft bereitzustellen und zu verstetigen. Eine angemessene Anzahl befristeter Nachwuchsstellen stellt die notwendige Flexibilität dieses Systems sicher. Die folgenden Überlegungen müssen vor diesem Hintergrund gesehen werden.“

Mit Schreiben vom 21.02.2014 hat Herr Vizepräsident Hoppe alle Fakultäten aufgefordert, bis Ende Juni 2014 „fakultätsspezifische Stellenkonzepte für den Bedarf von Dauer- und Qualifikationsstellen“ zu entwickeln. Etwaige zusätzliche Stellen-Bedarfe seien i. R. der Budgetautonomie zu decken; das bedeutet, dass zusätzl. Stellenmittel nicht zu erwarten sind.

Das Dekanat hat den Bestand an sog. **Mittelbaustellen** in der Fakultät (nur aus Finanzhilfe finanzierte Stellen) erhoben; es liegt folgendes Ergebnis vor:

Gegenüber der letzten Erhebung (2011), bei der das Verhältnis von Qualifikations- zu Dauerstellen (Wiss. Mitarbeiter-, Lektoren- und LfbA-Stellen) bei 1,3 : 1 lag, liegt es nunmehr – nach diversen Entfristungen und Stellenumwidmungen – (Stand März 2014) bei 1:1 (Vollzeitäquivalente).

Aus der Sicht der Fakultät (SHK 23.04. + Fakultätsrat 30.04.) ist damit ein ausgewogenes Verhältnis erreicht; es gibt keinen akuten Veränderungsbedarf *i. R. der vorhandenen Stellen*. Gleichwohl wären zusätzliche Stellenmittel vonnöten. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:

1. Der Anteil der Qualifikationsstellen sollte wegen der Sicherung der Nachwuchsförderung nicht weiter fallen. Durch den Erhalt von Qualifikationsstellen werden zugleich die Möglichkeiten zum Einstieg in eine wissenschaftliche Karriere ganz wesentlich sichergestellt.

2. Die Ausstattung der Professuren mit Mitarbeiterstellen sollte mindestens auf dem jetzigen Stand gewährleistet sein (C4/W3 = 1 WM; C3/W2 = 0,5 WM); nicht zuletzt zum Zwecke des Erhalts der Berufungsfähigkeit der Philosophischen Fakultät.
3. Die Umwandlung einzelner Stellen sollte, selbst wenn in der Antwort an das Präsidium derzeit kein Veränderungsbedarf signalisiert wird, auch künftig – nach Einzelfallprüfung – möglich sein.

Der Fakultätsrat stimmt dieser Formulierung einstimmig zu.

TOP 6) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 7) Wirtschaftsplan 2014: Wiedervorlage

TOP 8) Mittelfristige Finanzplanung

(TOP 7 und 8 werden zusammen behandelt)

Der Fakultätsrat nimmt die Mittelfristige Finanzplanung zustimmend zur Kenntnis. Der Vorschlag der SHK, einen „Investitionsfonds“ zu generieren, wird begrüßt. Ein kleiner Beitrag der Einrichtungen zu Zuschüssen der Fakultät zu Baumaßnahmen und Sammlungsunterstützung ist nach Auffassung des Fakultätsrates denkbar.

TOP 9) Professur für Digital Humanities

Der Fakultätsrat schließt sich nach der Aussprache der Meinung der SHK an, dass die Einrichtung der Professur und ein erhöhter finanzieller Beitrag der Philosophischen Fakultät begrüßt werden; es sollen aber bis zur nächsten Sitzung für eine regelrechte Beschlussfassung der Freigabeantrag und ein Studiengangskonzept vorliegen.

TOP 10) Stelle für IT-Support

Die Aussprache ergibt keine wesentlichen neuen Punkte; es wird Wiedervorlage in der nächsten Sitzung beschlossen. Hervorzuheben ist, dass das Meinungsbild des Fakultätsrates gegenüber der Einlassung aus der SHK, es werde eher eine konzeptionell arbeitende Person als eine technische Unterstützung benötigt, eher in Richtung technischer Support geht.

TOP 11) Anbringung einer Gedenktafel für die im NS verfolgten Mitglieder der Fakultät im KWZ

Der vorgeschlagene Text wird mit 11:0:2 Stimmen angenommen. Zusätzlich wird die Integration eines QR-Codes mit zusätzliche hinterlegten Informationen vorgeschlagen.

TOP 12) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Bergemann
(Dekan)

Geffcken, Schubert
(Protokollführung)